Bad & Sanitär

Moderne Formenvielfalt im Bad

Der Trend ist eindeutig: Die Freizeit wird in Deutschland am liebsten in den eigenen vier Wänden verbracht. Egal ob allein oder mit Freunden, in den eigenen vier Wänden fühlt Mensch sie sich sicher, behaglich und kann ungezwungen seinen Hobbys nachgehen.



Wenn es um Wohlbefinden im eigenen Heim geht, ist die Einrichtung des Bades ein wichtiger Faktor. Werkfoto: Badspiegel.de

Voraussetzung für Erholung und Wohlbefinden ist eine Einrichtung, die den individuellen Vorlieben entspricht und zum Verweilen einlädt. Dabei spielt naturgemäß das Wohnzimmers als zentraler Aufenthaltsort eine wesentliche Rolle.

Mindestens genauso wichtig ist den meisten Eigentümern und Mietern aber das Badezimmer. Bis zu 60 Minuten pro Tag verbringen insbesondere Frauen im Bad. Wellness und Beauty sind untrennbar mit dem eigenen Badezimmer verbunden. Damit sind Badezimmer heute nicht mehr rein funktionale Räume, sondern entwickeln sich zunehmend zum heimischen Spa. Die Badezimmer-Einrichtung unterliegt damit deutlich stärker modischen Aspekten als noch vor einigen Jahrzehnten. Auch wenn eine grundlegende Renovierung des Badezimmers statistisch gesehen nur etwa alle 20 Jahre stattfindet, nutzen viele die Möglichkeit, den Raum mit Einrichtungsdetails zu modernisieren und an neue Einrichtungstrends anzupassen.

Der Badezimmerspiegel ist hierbei von zentraler Bedeutung. Sowohl funktional als auch ästhetisch ist der Badezimmerspiegel eines der wichtigsten Elemente der privaten Wellness-Oase. Er unterstützt bei den meisten Aufgaben der Körper- und Schönheitspflege und gestaltet die gesamte Optik eines Badezimmers. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an den individuell optimale geeigneten Badezimmerspiegel.

Im Trend liegen in diesem Jahr zum Beispiel organische und kurvige Formen. Ob Badspiegel mit abgerundeten Ecken, oder Modelle mit Rundbogen, ovale Exemplare oder klassisch runde Formen: Badezimmerspiegel müssen heute nicht mehr nüchtern eckig ihren funktionalen Wert betonen, sondern fügen sich natürlich in die Raumgestaltung ein.

Dominante Formen

Gefragt sind außerdem großformatige Spiegel, die auf den ersten Blick ins Auge fallen, mit ihrer Größe den Raum dominieren und durch den Spiegeleffekt selbst kleine Badezimmer vergrößern und aufwerten. Ausgedient haben dabei massive, breite Rahmen: Der aktuelle Badezimmerspiegel ist wahlweise komplett rahmenlos oder beschränkt sich auf einen dezenten Rahmen, zum Beispiel aus Holz. Während hier also Zurückhaltung geübt wird, darf der Badezimmerspiegel gerne für sich sprechen: Imposante Statement-Spiegel, zum Beispiel moderne und gleichzeitig elegante Hollywood Spiegel sind ein Blickfang mit garantiertem Wow-Effekt.

Strömungen



Das Badezimmer entwickelt sich zunehmend zu einem persönlichen Rückzugsort - einem Raum, in dem Funktionalität, Komfort und individuelles Stilbewusstsein harmonisch miteinander verschmelzen. Während die Grenzen zwischen Interior Design, Wellness und Ästhetik zunehmend ineinander übergehen, entsteht ein Ort der Ruhe und Inspiration, der Wohlbefinden auf ganzheitliche Weise fördert. Für 2026 zeichnen sich drei Designströmungen ab: Verspielte Leichtigkeit, Natürliche Harmonie und Tiefe Balance. Jede von ihnen spiegelt eine Facette des modernen Lebens wider - von lebensfroher Individualität über Ruhe und Erdung bis hin zu ausgewogener Intensität. Gemeinsam stehen sie für das übergeordnete Streben nach Wohlbefinden, Ausgeglichenheit und emotionaler Verbundenheit. Werkfoto: Villeroy & Boch

Vereinfachte Montage

Platzmangel unter dem Waschtischunterschrank ist eine häufige Herausforderung bei Installation, Wartung und Sanierung.

Ein neues Modell mit zwei Schubladen möchte dieses Thema konstruktiv aufgreifen: Das rückwandfreie Design schafft freien Zugang zur Installationsebene und vereinfacht sowohl die Montage als auch den späteren Wartungszugang. Gleichzeitig bietet der Unterschrank ausreichend Raum für Wasserzähler, Eckventile und Siphon. Das typische und mühsame Aussägen am Möbel oder ein Umsetzen von Anschlüssen entfällt. Wasserzähler und Anschlüsse bleiben dabei hinter dem Möbel verborgen. Der Waschtischunterschrank kann in unterschiedlichsten Bausituationen eingesetzt werden.

In Kombination mit dem Installationselement des Herstellers für Waschtische entsteht eine durchdachte Systemlösung am Waschplatz. Alle Vorrichtungen für Wasserzähler und Anschlüsse sind bereits im Installationselement integriert, sodass die Installation ohne zusätzlichen Aufwand erfolgen kann. Die Montage gewohnt einfach. Ab einer Größe von 55 Zentimeter ist eine Bohrschablone im Lieferumfang enthalten. Sie ermöglich ein präzises Anbringen und sorgt für eine sichere Montage.



Der Waschtischunterschrank kann in unterschiedlichsten Badsituationen eingesetzt werden. Werkfoto: Geberit

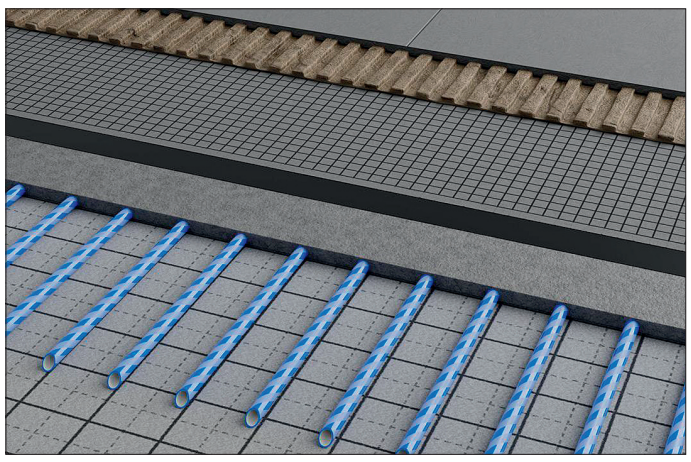
Freiheit



Ein schönes Beispiel für die große Freiheit der Badgestaltung im Neubau ist dieses Modell - mit einer Duschabtrennung an der Grenze des logistisch Machbaren. Die Glasscheibe aus Einscheibensicherheitsglas (ESG, 8 Millimeter) hat das imposante Ausmaß von 270 x 240 Zentimeter. Die Einbringung erfolgte vor dem Aufsetzen der Deckenkonstruktion. Schon der Versand von der Produktion zum Gebäude übertraf den üblichen Transport-Aufwand erheblich - spätestens an den Türen und Treppen eines normalen Ein- oder Zweifamilienhauses wäre die Installation dieser Dusche gescheitert. In der ruhigen, entspannenden Geradlinigkeit dieses Architektenhaus-Badezimmers hingegen erfüllt der große Duschplatz perfekt seinen geplanten Zweck: Die Vermittlung des Gefühls von Freiheit. Werkfoto: Glassdouche

Systemlösung für Nassräume

Ein Anbieter für Fliesenzubehör hat eine Flächenheiz- und Kühlsystem auf den Markt gebracht, das speziell für Bäder und Nassräume entwickelt wurde.



Das neue System bringt Wärme und Kühlung innerhalb kurzer Zeit direkt in den Nassraum. Werkfoto: Blanke Systems

Das neue System integriert die Abdichtung direkt in den Bodenaufbau und schafft innerhalb von nur zwölf Stunden die Grundlage für die nächste Lage. Heute einbauen, morgen abdichten - und anschließend direkt Fliesen verlegen.

Das System zeichnet sich durch eine geringe Aufbauhöhe aus. Mit Zehn-Millimeter-Rohr beträgt die Aufbauhöhe inklusive Abdichtung 15 Millimeter. Mit 14-Millimeter-Rohr liegt sie bei 19 Millimeter. Damit eignet sich das System besonders für Badsanierungen, bei denen jeder Millimeter zählt. Da der Verarbeiter direkt auf tragfähigen Bestandsbelägen wie Fliesen, Estrich oder verschraubten OSB-Platten arbeiten kann, entfällt in vielen Fällen der Rückbau. Das spart Zeit, reduziert Schmutz und vereinfacht die Abläufe auf der Badezimmer-Baustelle.

Die geringe Schichtdicke ermöglicht zudem ein schnelles Reagieren auf Temperaturänderungen. Wärme wird zügig an den Raum abgegeben. Auch zur Kühlung lässt sich das System problemlos einsetzen.

Herstellernachweise: **Moderne:** Armis GmbH, badspiegel.de; **Systemlösung:** Blanke Systems GmbH & Co. KG, Stenglingser Weg 68-70, 58642 Iserlohn, Tel.: 02374/245125; **Vereinfachte:** Geberit Vertriebs GmbH, Theuerbachstr. 1, 88630 Pfullendorf, Tel.: 07552/934-01; **Strömungen:** Villeroy & Boch AG, Saaruferstr., 66693 Mettlach, Tel.: 06864/810; **Freiheit:** Glassdouche GmbH, Mobilstr. 2, 79423 Heitersheim, Tel.: 07634/5945-0;

Redaktionelle Bearbeitung: AST